

# Juz wird ausgezeichnet

Das Engagement für Demokratie und gegen Rechts wird gewürdigt

**WEISSENBURG** – Das Jugendzentrum (Juz) Weißenburg erhält den Karl-Heinz-Hiersemann-Preis 2013 der mittelfränkischen SPD. Das hat Landtagsabgeordnete und SPD-Bezirksvorsitzende Christa Naaß mitgeteilt.

Die Preisverleihung findet Sonntag, 14. Juli, um 13.00 Uhr in der Heinrich-Lades-Halle in Erlangen statt. Hauptredner wird der Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, Frank-Walter Steinmeier, sein. Musikalisch wird die Veranstaltung vom diesjährigen Sonderpreisträger, dem Jugendchor Wilhermsdorf, begleitet. Weitere Preisträger sind das Paul-Pfinzing-Gymnasium Hersbruck und die Mittelschule Fürth.

„Mit dem Karl-Heinz-Hiersemann-Preis, der erstmals vor 14 Jahren verliehen wurde, würdigen die Mittelfranken-SPD und die SPD Erlangen auch im Jahr 2013 wieder die Arbeit von Kindern und Jugendlichen aus Mittelfranken, die sich besonders für eine lebendige Demokratie, gegen Rechtsradikalismus und Ausländerfeindlichkeit und Antisemitismus eingesetzt haben“, erläutert Naaß.

In Gedenken an den am 15. Juli 1998 verstorbenen Karl-Heinz-Hiersemann, dem ehemaligen Vorsitzenden des SPD-Bezirks Franken und Vizepräsident des Bayerischen Landtags, lobt die mittelfränkische SPD in zweijährigem Rhythmus den Karl-Heinz-Hiersemann-Preis aus. Die Jury, der unter anderem der ehemalige Oberbürgermeister der Stadt Erlangen, Dietmar

Hahlweg, und die Ehefrau des Verstorbenen, Alexandra Hiersemann, angehören, wählte in diesem Jahr drei gleichwertige Preisträger und einen Sonderpreisträger aus den zahlreichen Bewerbungen aus.

Der vor 35 Jahren gegründete Weißenburger Freundeskreis Jugendzentrum ist ein gemeinnütziger offener Jugendtreff, der von Jugendlichen und jungen Erwachsenen selbst verwaltet wird. Ein hauptamtlicher Sozialarbeiter unterstützt die Jugendlichen und begleitet die Selbstverwaltung. „Neben Freizeitaktivitäten steht aber die Bildungsarbeit zu aktuellen Themen im Vordergrund“, heißt es im Presstext der SPD.

## Für Menschen- und Tierrechte

Kontinuierlich setzten sich die Jugendlichen in vielfältiger Weise für Menschen- und Tierrechte ein und engagierten sich aktiv gegen Neonazismus, Antisemitismus, Antiziganismus, Xenophobie und Diskriminierung von Menschen im Allgemeinen. „Politische Kompetenz vermitteln, hat sich das Weißenburger Juz auf die Fahne geschrieben“, würdigt die mittelfränkische SPD.

Dies erfolgte zum Beispiel durch Zeitzeugengespräche, durch Autorenlesungen, Filmvorführungen, Vorträge über Antisemitismus, durch ein Aufmucken-gegen-Rechts-Konzert, Aktionen zum Antikriegstag und internationale Jugendbegegnungen. „Anschläge und Übergriffe von Neonazis sind in Mittelfranken keine Seltenheit.



Würdigung für das selbstverwaltete Jugendzentrum: Der Weißenburger Freundeskreis Jugendzentrum erhält den Karl-Heinz-Hiersemann-Preis der mittelfränkischen SPD auch wegen seiner Aktivitäten gegen Rechtsradikalismus. Foto: Renner

Das musste auch das Jugendzentrum Weißenburg, das unter anderem auch wegen seiner Aktivitäten gegen Rechts ausgezeichnet wird, im vergangenen Jahr erleben“, heißt es im Presstext weiter.

19 Schülern des Hersbrucker Paul-Pfinzing-Gymnasiums nahmen an einer freiwilligen Arbeitsgemeinschaft teil, konzipierten dabei Hörstationen

zum KZ-Außenlager Hersbruck und dokumentierten dadurch auf ihre Weise die Geschichte des KZ Hersbruck. Dafür geht der Karl-Heinz-Hiersemann-Preis an sie.

Und die Schülersprecher der acht Fürther Mittelschulen, der fünf weiterführenden Schulen und der Berufsschulen erhielten ihn für die viel beachtete Schülerekundgebung „Aufste-

hen gegen Rassismus und Nazihetze“. Der Sonderpreis geht an den Jugendchor Wilhermsdorf, in dem seit 2006 regelmäßig 20 bis 30 Kinder und Jugendliche aus verschiedensten Schularten und Orten im Alter von zehn bis 22 Jahren singen. Der Chor verbindet die Liebe zur Musik mit einem sozialen Aspekt: „Singen für eine bessere Welt“, ist das Motto.